



TIPPS & TRICKS

Hilfe, welche digital bedruckbare Folie ist die richtige?

Der Markt bietet zahlreiche digital bedruckbare Flex-Folien an. Doch nach welchen Kriterien wähle ich die richtige Folie für meine Anwendung? Bei der Vielfalt der bedruckbaren Folien ist es nicht gerade leicht, immer die richtige Wahl zu treffen. Auf was muss ich achten? Wo liegen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Materialien?

Einleitend möchte ich feststellen, dass es mir nicht gelingen wird, die Zustimmung aller Anwender zu erhalten, da die verschiedenen Anforderungen und Geschmäcker einfach nicht zu vereinbaren sind. Vielmehr sollen meine Anmerkungen Ihnen ein Gefühl dafür geben, wo die Schwierigkeiten liegen können.

Matt oder glänzend?

Schon beim Druckfinish gehen die Ansichten deutlich auseinander, wobei ich mir einbilde, dass speziell in Deutschland matt deutlich vor glänzend liegt. Oft wird das Ergebnis schon von der Chemie der Materialien vorgegeben. PVC-Folien tendieren im Gegensatz zu den ökologisch unbedenklicheren Polyurethanfolien zu einem glänzenden Ergebnis. Klare Vorteile bietet PVC allerdings bei der Tintenaufnahme, dies wird extrem deutlich bei „schwarzen“ Motiven. Von den renommierten europäischen Anbietern werden Folienstärken zwischen 75 und 160 μ angeboten. Nachvollziehbar ist natürlich der Wunsch, aufgrund eines erhöhten Tragekomforts, immer dünner zu produzieren. Jedoch müssen die Folien ja auch die Anforderungen bezüglich Deckkraft, Schneide- und Entgitterungsfähigkeit erfüllen.



Papier- oder Polyesterträger? Klebend oder nicht-klebend?

Was die Abdeckung angeht so sind sehr unterschiedliche Versionen im Markt verbreitet. Neben Papierträgern kann man klebende und nicht-klebende Polyesterfolien finden. Meiner Meinung nach ist



ganz klar eine Tendenz zum nichtklebenden Träger erkennbar, sofern die Haftung der Folie ausreichend hoch ist, um eine gute Weiterverarbeitung zu gewährleisten. Sobald die Trägerfolien mit einem Klebstoff ausgerüstet sind, werden diese natürlich auch durch die mehr oder weniger starken Lösemittel angegriffen. Dies hat sehr oft einen Ablöseeffekt zur Folge und macht die Weiterverarbeitung schwierig. Gerade bei etwas komplizierteren Logos oder Motiven ist es unerlässlich, die geeignete Übertragungsfolie zu wählen. Hier geht es darum, genau die zu den jeweiligen Oberflächen geeigneten Tapes zu finden. Dabei muss man die Haftung der bedruckbaren Folien zur Folie/ Papier im Auge halten und auch die unterschiedlichen Oberflächenspannungen der verschiedensten Tinten. Mit den Produkten Poli-Tack 850, 853 und 854 bietet Poli-Tape eine ganze Palette speziell für diese Anwendung bzw. Problematik an.

Warum kann es zu Auswaschungen kommen?

Es kommt zwar relativ selten vor, jedoch kann auch mal etwas im Produktionsprozess schief laufen. Einer der häufigsten Fehler liegt in einer nicht ausreichenden Trocknungszeit begründet. Hieraus resultieren sehr oft mehr oder weniger extreme Auswascherscheinungen. Idealerweise sollte der Druck mindestens 24 Stunden Zeit haben, um völlig auszudampfen.

Michael Hildebrandt
Senior Sales Manager